

SYMPOSIUM

DER SELBSTBESTIMMTE PATIENT

Herausforderungen
in der Praxis

20. Oktober 2023
Raiffeisenhaus Wien

IMABE

ETHIKA

Der selbstbestimmte Patient ist das Idealbild in der modernen Medizin. Doch was bedeutet Autonomie, wenn eine Krankheit hereinbricht und das Leben aus den Fugen gerät? Oder wenn Verwirrtheit, Demenz oder Depression den freien Willen beeinträchtigen?

Gerade im Zustand einer schweren oder chronischen Erkrankung erfahren Patienten ihre Angewiesenheit und Verletzlichkeit. Gleichzeitig sollen sie einschneidende Entscheidungen treffen – und das möglichst aufgeklärt, selbständig und rational. Für die Betroffenen bedeutet dies mitunter eine Überforderung.

Nicht alle Patienten wollen gleich stark an Entscheidungen zu ihrer Gesundheit beteiligt werden. Während die Mehrheit gemeinsam mit ihrem Arzt die nächsten Schritte der Behandlung entscheiden möchte, fühlt sich jeder fünfte Patient damit überfordert. Umgekehrt gibt es fordernde Patienten, die – angeleitet durch Dr. Google – meinen, nur selbst zu wissen, was für sie gut ist. Wie sollen Ärzte und Pflegende mit diesen unterschiedlichen Präferenzen betreffend Mitbestimmung umgehen?

Auch die Grenzziehung zwischen autonomiefähigen Personen und solchen, die diese Fähigkeit (temporär) nicht besitzen, stellt das Gesundheitspersonal vor große Herausforderungen. Zudem belasten häufig Rechtsunsicherheiten das Verhältnis zu Patienten und Angehörigen.

Als Menschen sind wir aufeinander angewiesen – von daher rührt das Prinzip der Fürsorge, das über Jahrhunderte als Kern des Ethos von Gesundheitsberufen galt. Wie lässt sich ein Ethos der Fürsorge gestalten, das die Autonomie von Patienten und Heimbewohnern nicht ersetzt, sondern stützt und ermöglicht?

Welche Rolle spielen Vertrauen, Sorge und Unterstützung, damit sich Patienten in ihrer Würde und ihren Werten respektiert und zugleich gut aufgehoben wissen?

Univ.-Prof. Dr. Claudia Bausewein

Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin am LMU Klinikum München, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

DGKP Dr. phil. Patrik Heindl

Intensivstation der Klinischen Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, Medizinische Universität Wien

Dr. Raimund Klesse

Facharzt für Psychiatrie, Chur/Schweiz

Univ.-Prof. Dr. med. Giovanni Maio

Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanna Mayer

Department Allgemeine Gesundheitsstudien, Leitung Fachbereich Pflegewissenschaften, Karl Landsteiner Universität, Krems

Dr. Maria Kletečka-Pulker

Geschäftsführerin des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Martina Schmidhuber

Professorin für Health Care Ethics, Karl-Franzens-Universität Graz

Dr. Reinhard J. Topf

Leiter der Psychosozialen Abteilung und Leitender Psychologe und Psychotherapeut, St. Anna-Kinderspital, Wien

- 09.00 Begrüßung
- 09.15 **Die Autonomie des Patienten im Angesicht seiner Verletzlichkeit**
Giovanni Maio
- 09.45 **Selbstbestimmung ermöglichen: Was macht gutes ärztliches Handeln aus?**
Claudia Bausewein
- 10.15 Kaffeepause
- 10.45 **Mehr Schutz oder mehr Freiheit? Patientensicherheit und Rechtsunsicherheit**
Maria Kletečka-Pulker
- 11.15 **Die Pflege im Spannungsfeld zwischen Achtung der Autonomie und fürsorglichem Handeln**
Hanna Mayer
- 11.45 **Podiumsdiskussion: Autonomie und Fürsorge: (k)ein Widerspruch?**
Moderation: Christian Lager
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 **An den Randzonen des Willens: Autonomie und Demenz**
Martina Schmidhuber
- 14.00 **Beihilfe zum Suizid – eine autonome Entscheidung?**
Raimund Klesse
- 14.30 Kaffeepause

FALLBEISPIELE AUS DER PRAXIS

15.00 **Einbeziehen von Kindern und Jugendlichen
in die Therapieentscheidung:
Chancen und Grenzen**

Reinhard J. Topf

15.20 **„Ich weiß, was meine Mutter will“:
Die Rolle der Angehörigen bei nicht-
einwilligungsfähigen Patienten**

Patrik Heindl

15.40 **Aussprache**

16.15 **Ende**

MODERATION

Mag. Susanne Kummer

Direktorin IMABE, Wien

MMag. Dr. Christian Lager

Geschäftsführer Krankenhaus
der Elisabethinen GmbH, Graz

IMPRESSUM

Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik, 1030 Wien.
Hersteller: online Druck GmbH, 2351 Wr. Neudorf



ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

U-Bahn:

U4 Schwedenplatz
U1 Schwedenplatz

Straßenbahn:

1, 2 Schwedenplatz
www.wienerlinien.at

PARKMÖGLICHKEITEN

Kostenpflichtige
Kurzparkzone

Parkgaragen:

APCOA Diana Bad
2., Hollandstraße 2
BIP Karmelitermarkt
2., Leopoldsgasse 39

TAGUNGSPORT

Raiffeisenhaus Wien
1. Stock Raiffeisen Forum
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1 | 1020 Wien

ANMELDUNG

Mittels Onlineformular auf www.imabe.org/symposium

Anmeldeschluss:

9. Oktober 2023

Teilnahmebetrag:

Regulär: 110 Euro | Imago-Hominis-AbonentInnen: 90 Euro
StudentInnen: 50 Euro

Einzahlung des Teilnahmebetrags (spesenfrei für den Empfänger)
auf das Konto:

Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik
IBAN: AT67 1100 0095 5398 8800 | BIC: BKAUATWW

Vermerken Sie bitte bei der Überweisung den/die Namen der
Teilnehmenden.

Ihre Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang wirksam.
Im Anschluss erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

VERANSTALTER

IMABE · Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik
Landstraßer Hauptstraße 4/13 | 1030 Wien | Tel. +43 1 715 35 92 | www.imabe.org

FORTBILDUNGSDIPLOME

BÖP: 6 Fortbildungseinheiten | ÖÄK: 6 sonstige DFP-Punkte
ÖBVP: 6 Arbeitseinheiten | ÖGKV: 14 ÖGKV PFP®

Mit freundlicher Unterstützung von

